

Pfarrgemeinde Grünbach



St. Nikolaus



St. Michael

# GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt  
Advent 2007

[www.ganz-ohr.at](http://www.ganz-ohr.at)  
gespräche die hinhören

## Pfarr-Archiv

Seit einigen Jahren hat sich Othmar Wregg mit Begeisterung und Elan in der Pfarrkanzlei bzw. im Pfarrarchiv engagiert. Ihm ist es zu verdanken, dass das diözesane Leitsystem im Pfarrbüro Einzug gehalten hat. Die einzelnen Schriftstücke sind so relativ leicht wieder zu finden.

Grünbach ist eine sehr alte Pfarre, darum ist unser Archiv voll mit vielen alten Dokumenten und Matriken. Auch hier hat Othmar Wregg versucht, in mühevoller Kleinarbeit, Ordnung ins Archiv zu bringen, bzw. Übersetzungsarbeit zu leisten.

Für diesen wertvollen Dienst sagen wir ihm als Pfarrgemeinde ein herzliches **Vergelt's Gott**. Danke Othmar für dein gewissenhaftes Engagement!

Aus Altersgründen („Man muss wissen, wann man aufhören muss.“) hat Othmar Wregg seinen Dienst (auch als Lektor und Kommunionspender) zurückgelegt.

Seinen Dienst in der Pfarrkanzlei hat dankenswerterweise Elfriede Friesenecker aus Grünbach übernommen. Danke für die Bereitschaft. Wir wünschen ihr Gottes Segen für diesen wichtigen Dienst.

### GOTTESDIENSTZEITEN

#### Sonn- und Feiertag:

7.30 Uhr und 9.30 Uhr

#### Wochentags:

Mittwoch: 8.00 Uhr

Donnerstag: 19.30 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

[www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)  
(Gottesdienste)

### KANZLEISTUNDEN

Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss**  
für die Oster-Ausgabe ist am  
**15. Februar 2008**



## PGR – Klausur auf der Burg Altpernstein

Zur ersten Pfarrgemeinderatsklausur in dieser Periode lud der neue PGR seine Mitglieder auf die Burg Altpernstein ein.

Wir haben uns intensiv mit dem Jahresthema „Ganz Ohr“ auseinandergesetzt. Helmut Außerwöger hat uns be- und geleitet.

Unser Motto im PGR für die kommenden fünf Jahre lautet: „Wir gestalten Lebensräume“. Um diesen Vorsatz umsetzen zu können, muss zu Beginn unserer PGR Tätigkeit das Zuhören und die (Selbst-) Wahrnehmung stehen. Das haben wir bei unserer Klausur versucht zu schärfen.

- \* Was bewegt mich ?
- \* Wo sehe ich Spuren Gottes in meinem Leben ?
- \* Welche Vision habe ich von gelungener Kirche in Grünbach?

Diese und ähnliche Fragen wurden in Einzel- und Gruppenarbeiten behandelt und intensiv besprochen.

Im Rahmen der Klausur haben wir auch eine PGR Sitzung abgehalten.

Natürlich kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz – auch das gehört zum „Ganz Ohr sein“ dazu!

Helmut Außerwöger und Peter Keplinger haben dabei ein sehr angenehmes und fruchtbares „Arbeitsklima“ geschaffen. Der offene Gedankenaustausch und besinnliche Momente haben mich persönlich sehr beeindruckt. Danke an alle für die aktive Mitarbeit! Ich denke, dass wir sehr viel Kreativität in unseren Reihen haben, die uns auch die nötige Energie für die nächsten Jahre geben wird.

In Gedanken waren wir auch bei jenen, die leider diesmal nicht mitkommen konnten, und bei allen, die tatkräftig in der Pfarre mitwirken.

Mit einer gemeinsamen Wort-Gottes-Feier haben wir die PGR Klausur abgeschlossen.

*Reinhold Hofstetter - PGR-Obmann*

## Der Grünbacher Pfarrwein - Das ideale Weihnachtsgeschenk!

Der neue Pfarrwein findet bereits großen Anklang. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit wäre der Pfarrwein doch ein ideales Geschenk! Mit den Sorten:

**Neuburger, Rheinriesling, Chardonnay, Weißer Burgunder und Zweigelt**

besteht eine vielfältige Auswahlmöglichkeit. Der Preis pro Flasche beträgt € 5,-. Es gibt auch die Möglichkeit, den Wein in Geschenkkartons zu zwei oder drei Flaschen zu erwerben (Karton: € 1,-).

#### Wie komme ich zum Pfarrwein?

- \* jeweils beim Pfarrkaffee (9.12.07, 3.2.08, 9.3.08).
- \* beim Grünbacher Weihnachtsmarkt am 15. Dezember 2007.



*Der Pfarrwein - erhältlich auch in Geschenkkartons.*

- \* zu den Kanzleistunden im Pfarrhof.
- \* natürlich beim jährlichen Pfarrfest.

Bei all diesen Gelegenheiten kann der Wein auch verkostet werden (Preis pro 1/8: € 1,50)

Der Erlös fließt der Kirchenrenovierung zu.

#### Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach 43  
Eigenvervielfältigung, Tel. Nr.: 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106, Fax Nr.: 07942 / 72294

E-mail: [pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at) Homepage: [www.dioezese-linz.at/gruenbach](http://www.dioezese-linz.at/gruenbach)

Verantwortliche für den Inhalt: Gitti Duschlbauer, PA Peter Keplinger, Monika Maier, Alois Wiesinger, Edith Hofbauer, Roland Böhm



## „Ganz Ohr“

### Liebe Mitchristen!

„Ganz Ohr“ lautet unser neues Jahresthema in der Diözese Linz.

Die Kirche möchte hinhören auf die Befindlichkeit der Menschen; sie möchte hinhören auf die Freuden und Hoffnungen, auf die Trauer und Ängste der Menschen von heute, wie das II. Vatikanische Konzil das formuliert hat (GS 1).

Diesem Thema wollen wir auch in unserer Pfarrgemeinde Raum geben.

„Ganz Ohr“ zu sein hat viel mit unserem Glauben zu tun, ja ich würde sogar sagen, dass das eine Grundhaltung des Glaubens ist.

Genauso wie Zuhören zu können eine Voraussetzung für Kommunikation schlechthin ist.

Ohne wirklich hinhören zu können, wird wohl kein wirklicher Dialog zustande kommen – es wird sich bestenfalls um einen Monolog handeln.

Als Menschen leben wir grundsätzlich in Beziehungen. Voraussetzung für Beziehungen ist die Fähigkeit zur Kommunikation, und das auf vielen verschiedenen Ebenen.

Unsere Beziehungen entfalten sich in drei Dimensionen: zum einen die Beziehung zu mir selber, dann jene zum Mitmenschen und schließlich zu Gott.

Darum muss sich das Wahrnehmen, das Hinhören, das Ganz-Ohr-Sein, auch auf diesen drei Ebenen verwirklichen.

Zunächst einmal muss ich fähig sein, auf mich und meine Gefühle zu hören.

Nur wenn ich mich selber spüren kann, kann ich auch einen anderen Menschen wahrnehmen. Genauso ist das in der Gottesbeziehung.

In einem Gespräch scheint mir ganz wichtig zu sein, dass ich **wirklich höre**, was mein Gegenüber mir sagen will. Dabei muss ich versuchen, meine Gedanken und überflüssigen inneren Kommentare beiseite zu lassen, um ganz beim Anderen zu sein. Nur so kann ich „Ganz Ohr“ werden und hören, was mir mein Gesprächspartner mitteilen will.

Ein großes Vorbild ist uns da Maria, die Mutter Jesu. Sie war für die Botschaft Gottes „Ganz Ohr“. So hat sie verstanden, wie sie in Gottes Heilsplan mitwirken soll.

„Ganz Ohr“ – Eine Anregung für uns, vielleicht gerade jetzt im Advent, diese wichtige Fähigkeit des Hinhörens wieder neu einzuüben: in den Gesprächen, im achtsamen Umgehen mit mir selbst, im Gebet.

Dazu wünsche ich uns viel Freude und Geduld. Ein frohes Fest der Menschwerdung Gottes (und auch unserer) wünscht euch

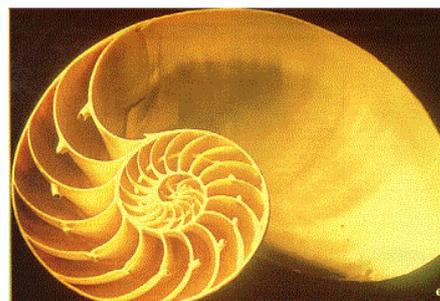
*Peter A. Keplinger*

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

## Einladung zur Meditation

*Getrieben durch tägliche Verpflichtungen, an der Grenze der Kräfte, nicht wirklich ich selber - so erleben sich viele Menschen heute.*

*Dieser Sehnsucht kommt die Meditation entgegen, bei der wir uns auf den Weg in unser Inneres begeben.*



Die Meditations-Abende in der Fastenzeit sind eine Einführung ins Jesusgebet und in die kontemplative Lebenshaltung. Sie sind für Menschen gedacht, die einen einfachen, unmittelbaren Zugang zu Gott und zu sich selber suchen.

### Voraussetzung:

Eine echte Sehnsucht nach Gottverbundenheit und die Bereitschaft, sich auf die Stille einzulassen.

Wir treffen uns an acht Abenden jeweils Dienstag um 20 Uhr im Meditationsraum des Pfarrhofes.

**Der Einführungsabend ist am Mi, 6. Februar 2008 um 20 Uhr.**

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um persönliche Anmeldung bei mir. *PA Peter Keplinger*

## Oase im Advent

Mit Stille, Gebet und Meditation Weihnachten entgegengehen.

- \* *Zeit zum Innehalten.*
- \* *Zeit zum Ruhig werden.*
- \* *Zeit für mich selbst.*

*Eine meditative Einstimmung auf Weihnachten in der Pfarrkirche.*

**Dienstag, 18. Dezember 2007  
um 21 Uhr, Treffpunkt Pfarrhof  
(Dauer ca. 30 Minuten)**

## Fachausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Die Umweltgruppe hat sich erweitert und ist ein Fachausschuss des PGR geworden. Dieser Ausschuss besteht aus drei Untergruppen. Leitung des Fachausschusses: Klaus Jezek.

Die Amnesty-Gruppe betreut den Leonhardi-Platz der Menschenrechte im Vorraum der Kirche. Unterschriftenlisten rufen zur Hellhörigkeit gegen das Unrecht auf.

Die EZA-Gruppe organisiert jeden zweiten Sonntag im Monat einen Verkaufstand mit fairen Produkten aus der 3. Welt. Fair gehandelter Kaffee und Schokolade werden von den Grünbachern gern gekauft.

Die Umweltgruppe nimmt sich weiterhin um die Bewahrung der Schöpfung an. Umweltthemen, ökologisches Waschen, Klimabündnis und Energiefragen werden der Bevölkerung nahe gebracht.

## Der neue Leonhardi-Platz der Menschenrechte

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, was der große, dunkle Stand mit den massiven Ketten im Vorbau bedeuten soll. Gestaltet wurde er vom Künstler Frank Geffke.

Die Unterschriftenlisten für Menschen in Not liegen jetzt immer dort auf. Nebenbei gibt es eine Information von AI (Amnesty International) oder von CSI (Christian Solidarity International). Dort können Sie immer nachlesen um welchen Fall es sich handelt, welchen Grausamkeiten Menschen ausgesetzt sind und wie die Menschenwürde und die Menschenrechte immer noch verletzt werden.

Die Ketten sollen an den Hl. Leonhard erinnern. Er ist ein sehr beliebter Heiliger und wird als Schutzpatron des Viehs verehrt. Eigentlich hat er sich für die Befreiung von Gefangenen eingesetzt. Er hat ihnen geholfen die Schließkette der Fesseln zu lösen. Zu seinen Lebzeiten (11. Jh.), wurden viele Menschen zu Unrecht gefangen.

Nach dem Vorbild des Hl. Leonhards bitten auch wir alle Pfarrmitglieder mit-zuhelfen, dass Fesseln der Gewalt und des Unrechts gelöst werden.

Dies ist bei uns jeden Monat möglich.

Neue Listen werden aufgelegt und wir bitten Euch mit Name, Adresse (Blockschrift) und Unterschrift Leiden-den beizustehen. Bisher zeigten Frauen mehr Mut und unterschrieben viel häufiger als Männer.

Die Listen schicken wir an die jeweiligen Präsidenten oder Verantwortlichen der betroffenen Länder.

Dank an alle, die uns unterstützen.

Zu diesem Leonhardi-Platz liegt seit kurzem auch ein Folder in der Pfarrkirche auf.



*Der neue Leonhardi-Platz vor der Kirche. Hier können Sie mit Ihrer Unterschrift notleidenden Menschen zu ihrem Recht verhelfen.*

## EZA-Gruppe

### Neue Mitarbeiterin in der Gruppe



10 Jahre lang haben **Hermi Döberl** (Bildmitte) und **Maria Chalupar** (li. im Bild) den EZA-Markt organisiert. Hermi Döberl hat mit viel Engagement und Liebe diese Aufgabe erfüllt. Nun möchte sie etwas mehr in den Hintergrund treten, wird aber weiterhin mitarbeiten.

**Andrea Leitner** (re. im Bild) aus Helbetschlag wird nun gemeinsam mit Maria Chalupar die EZA-Märkte managen. Wir freuen uns über diese Bereitschaft und danken Hermi nochmals für all die Mühe, die sie über Jahre auf sich genommen hat.

### EZA-Weihnachtsmarkt

Es gibt wiederum kleine Kunstgegenstände und viele fair gehandelte Lebensmittel. Vielleicht finden Sie das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.

**1. Dez. 2007 - vor und nach der Adventkranzsegnung**

**2. Dez. 2007 - von 8 Uhr bis ca. 11 Uhr**

## Umweltgruppe

### Neue umweltfreundliche Waschmittel

#### Was soll ein umweltfreundliches Waschmittel überhaupt können?

- \* Es muss gut und sauber waschen.
- \* Es soll nicht mit Chemie, sondern aus natürlichen Rohstoffen erzeugt werden.
- \* Es soll in der Natur biologisch abbaubar sein.
- \* Es soll keine Ausschläge auf der Haut hervorrufen.
- \* Es soll nachfüllbar sein.

Wir von der Umweltgruppe haben uns schlau gemacht und vertreiben neben Produkten auf Seifenbasis nun auch ein neues Flüssigwaschmittel auf Kokos- und Palmölbasis mit dem Namen „Ulrich“. Dieses Produkt kann man in 1, 5 oder 10-Liter Gebinden beziehen.

Nachfüllung ist jederzeit möglich. Dadurch ist es preislich noch günstiger und es wird Müll vermieden.



#### Bestellungen und nähere Informationen:

Erika Pölz Tel.: 0676-87342206  
Annemarie Höbart Tel.: 76826  
Clara Steinmaßl Tel.: 74815

#### Preise:

##### Universalwaschmittel flüssig

(ca. 33 Waschgänge à 0,14 €)

1 l Flasche: € 7,00 (€ 1,50 Flascheneinsatz)

5 l Kanister: € 26,00 (€ 3,00 Kanistereinsatz)

10 l Kanister: € 49,00 (€ 3,50 Kanistereinsatz)

##### Feinwaschmittel

1 l Flasche: € 7,20 (€ 1,50 Flascheneinsatz)

5 l Kanister: € 27,00 (€ 3,00 Kanistereinsatz)

##### Fleckensalz

1 kg (Bleichmittel für 60° u. 95°-Wäsche) € 8,00

##### Bleichmittel

1 kg € 4,00

##### Flüssiggallseife (zur Fleckenentfernung)

250 ml € 3,70

##### Geschirrspül-Tabs

60 Stk. in Dose: € 13,80

##### Klarspüler

€ 3,70

Die alten Seifenprodukte werden weiterhin angeboten. Weitere Ulrich-Produkte nur auf Anfrage!

## kfb Katholische Frauenbewegung

### KFB-Wohlfühltag

in der Therme Gmünd/NÖ

Montag, 14. Jänner 2008

#### Abfahrt:

8:00 Uhr: Lichtenau (Kreuzung)

8:10 Uhr: Helbetschlag (Zeughaus)

8:15 Uhr: Grünbach (Gemeindeamt)

#### Rückfahrt: 19:00 Uhr

Preis: € 27,- (Fahrt, Hallenbad)

€ 30,- (Fahrt, Hallenbad+Sauna)

**Kassiert wird im Bus**

Anmeldung bis spätestens 11. Jänner 2008 bei:

Elfriede Friesenecker

☎ 07942-73809 oder 0676-74 65 602.

Dieser Wohlfühltag ist immer eine wunderbare Gelegenheit, einen angenehmen Tag in guter Gemeinschaft unter Frauen zu verbringen.

Es ist für jede etwas dabei, von lesen, faulenzen, schlafen, reden über Massage, schwimmen, saunieren kann sich jede das ihre aussuchen, damit es für sie ein gelungener Tag wird.

**Tipp:** Falls noch jemand ein Weihnachtsgeschenk sucht – der Wohlfühltag als Geschenk würde sicher jeder Frau Freude bereiten!!

### kfb Termine

17.01.2008 Infotag zum Familienfasttag im Dechanthof Freistadt

15.02.2008 Familienfasttag

17.02.2008 Suppenonntag

29.02.2008 KFB-Einkehrtag in Grein

### Fußwallfahrt nach Schöneben



31 Wallfahrer/innen wanderten von Grünbach nach Schöneben. Neben besinnlichen Rastpausen mit Gebet und Gesang blieb viel Zeit für Gespräche.

(v.l.n.r.: Alois Wiesinger, Helga Glasner, Renate Scherb, Christa Grünberger)

# Wer Ohren hat, der höre. (Mk 4, 9)

„Ganz ohr“ - das Jahresthema der Diözese Linz

**„Ganz ohr“, dieses Thema begleitet uns in diesem Arbeitsjahr. Aufmerksames Hinhören baut Menschen auf, heißt es im offiziellen Begleittext. Doch auf wen sollen wir hören? Wie gelingt es, aufmerksam zuzuhören und Menschen aufzubauen?**

Ganz ohr sein... zu allererst müssen wir ganz ohr für uns selbst sein. Wir müssen spüren, fühlen und hören, was unsere innere Stimme uns sagt. Nur wenn wir mit uns selbst im Klaren sind, unsere innere Stimme – das Gewissen – uns leitet, sind wir auch fähig, auf andere zu hören. Unsere innere Stimme zeigt uns sehr genau, was wir richtig oder auch falsch gemacht haben. Auf unsere innere Stimme ist Verlass. Sie ist uns geschenkt, um ganz ohr zu sein auf unsere eigenen Wünsche, Bedürfnisse, Fehler und Meinungen und zeigt uns auf, den für uns richtigen Weg zu finden. Die innere Stimme begleitet uns ein Leben lang und lässt uns immer wieder klar werden mit dem, was wir tun und denken.

## Zuhören - Für unsere Mitmenschen da sein

Wenn wir auf unsere innere Stimme hören und mit uns selbst im Klaren sind, sind wir auch fähig, auf unsere Mitmenschen zu hören. Mit welchen Fragen und Problemen kommen unsere Mitmenschen zu mir? Welche Gespräche sind unseren Mitmenschen

wichtig um wie oben gesagt wieder aufgebaut zu werden? Wie geht es uns, wenn wir uns auf ein Gespräch einlassen? Können wir miteinander noch reden, auf den anderen hinhören oder haben wir das schon verlernt? Nehmen wir unsere Gesprächspartner immer ernst? Lassen wir uns wirklich auf ein ernstes, konkretes Gespräch ein oder ist es nur ein Austausch von Höflichkeitsfloskeln oder belanglosen Sätzen? Nur wenn wir uns auf ein Gespräch einlassen und aufmerksam zuhören, wenn wir ganz ohr sind, können wir auf unsere Mitmenschen aufbauen.



*Interessante und intensive Gespräche bei der PGR-Klausur.  
v.l.n.r.: Gabi Lengauer, Gerti Gaisbauer, Peter Keplinger*

Wenn wir die Meinung des Gesprächspartners auch akzeptieren und zulassen, kann ein Gespräch gelingen. Ein aufmerksames Gespräch, das genaue Zuhören und Eingehen auf den Gesprächspartner bringt mir und meinem Gegenüber den gewünschten Erfolg. Um aber aufmerksam zuhören zu können, und meinem Gegenüber mein ganzes Ohr zu schenken, ist eines ganz wichtig: Zeit. Wenn ich genug Zeit habe und mir diese Zeit auch nehme und gönne, kann ich genau zuhören

und kann das Gespräch gelingen.

## Hören auf Gottes Stimme

Wenn ich auf meine innere Stimme und auf die Stimme meiner Mitmenschen gut hinhöre, dann fehlt noch eines zu einem geglückten Leben: auf Gott hören. Wer Ohren hat, der höre, sagt Jesus. Wir sollen auf sein Wort hören und seiner Stimme folgen, um zu einem erfüllten und geglückten Leben zu gelangen. Ganz ohr sein mit Gottes Stimme, die ich im Gebet, in der Stille aber auch im Alltag vernehmen kann, zeigt mir einen Weg zu einem sinn- und wertvollen Leben. Beten heißt nicht sich selber reden hören. Beten heißt still werden und still sein und warten, bis ich Gott höre. Wenn ich für Gottes Wort ganz ohr bin, kann ich erkennen, welchen Platz mir Gott in meiner Welt zugedacht hat. Um mein Leben sinnvoll zu gestalten, muss ich auf Gott hören und aus seinen Worten leben.

## Wer Ohren hat, der höre

Wenn ich ganz ohr bin, dann kann ich mit Hilfe des Gotteswortes auf meine Mitmenschen hören, mit ihnen achtvoll umgehen und so ein christlicher und menschlicher Begleiter werden. Das genaue Hinhören auf meine Mitmenschen, ein gutes, intensives Gespräch lässt mich persönlich reifen und erfahrener machen. Wer Ohren hat der höre. Ehrliches und aufmerksames Hinhören ist der erste Schritt zu einer tiefen Begegnung.

# Hören - Hinhören - Zuhören

## Hören

Hören ohne Hinhören heißt zum Beispiel, mit sich selber beschäftigt zu sein, nur sporadisch aufzumerken und einem Gespräch nur solange zu folgen, bis selbst geredet werden kann.

Die Aufmerksamkeit ist noch nicht unbedingt auf den Gesprächsinhalt, sondern auch auf die eigene Beschäftigung, die eigenen Gedanken und die Gelegenheit, zu Wort zu kommen, gerichtet.

## Hinhören

Hinhören ohne Zuhören heißt: Aufnehmen, was die andere Person sagt, ohne sich zu bemühen herauszufinden, was der andere meint oder sagen will.

Man ist gefühlsmässig noch unbeteiligt, distanziert und abwartend. Die oder der Sprechende meint fälschlicherweise, ihr oder ihm würde ernsthaft zugehört.

## Zuhören

Zuhören heißt, sich in den Partner hineinzusetzen, ihm volle Aufmerksamkeit zu schenken und dabei nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf Zwischentöne zu achten.

Durch Haltung und Reaktion wird dem Gesprächspartner mitgeteilt, dass es im Moment nichts Wichtigeres gibt, als sie oder ihn.

## Gesprächsregeln

- \* den Sprecher ansehen
- \* dem Sprecher zuhören
- \* den Sprecher ausreden lassen
- \* sich bemühen, beim Thema zu bleiben
- \* sich verständlich ausdrücken
- \* seine eigene Meinung begründen können
- \* so sprechen, dass andere nicht gestört werden
- \* in gemäßigter Lautstärke sprechen



*Renate Scherb und Sandra Röbl im Gespräch bei der PGR-Klausur.*

## Achtsam hinhören

Wir sind im Einklang mit uns selbst,  
wenn wir nicht nach der Pfeife  
anderer Leute tanzen,  
sondern auf die innere Melodie hören,  
die unser Herz ausstimmt.  
Jeder hat seine eigene Melodie und  
jeder kann sie entdecken.  
Voraussetzung sind Stille  
und das achtsame hinhören,  
was da in der Stille in uns auftaucht.

*Anselm Grün*

## Zuhören

Zuhören heisst:  
hin-hören  
inne-werden  
den, dem man zuhört,  
an-nehmen,  
gelten lassen,  
ernst nehmen.  
  
ein Mensch,  
der zuhören kann,  
hat Seltenheitswert.  
manchmal kann einer,  
der zuhört,  
wichtiger sein  
als ein Stück Brot.

*Verfasser unbekannt*

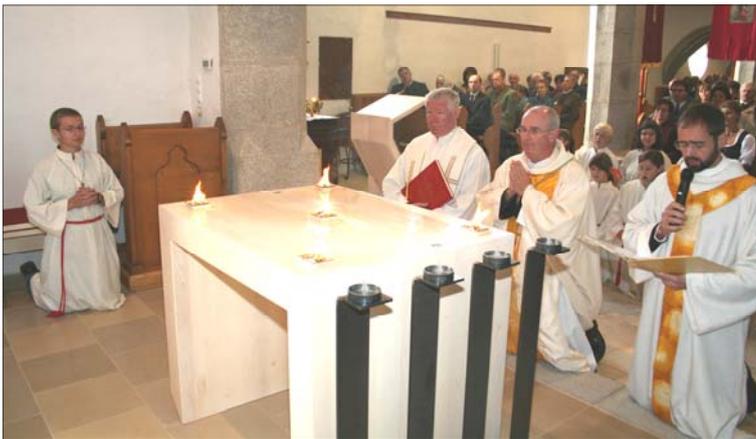
## Geh Deinen eigenen Weg

Der weite Weg, ist der Weg, den alle gehen.  
Du musst Deinen Weg finden.  
Da genügt es nicht,  
sich nach den Anderen zu richten.  
Du musst genau hinhören, was Dein Weg ist.  
Und Du musst mutig entscheiden,  
diesen Weg zu gehen,  
auch wenn Du Dich einsam fühlst.  
Nur Dein ganz persönlicher Weg  
wird Dich wachsen lassen  
und zum wahren Leben führen.

*Anselm Grün*

## Pfarrkirche in neuem Glanz

Ein seltenes und ganz besonderes Fest feierten wir am 7. Oktober 2007. Zum Abschluss der sechsmonatigen Renovierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche wurde mit Prälat Johann Holzinger vom Stift St. Florian das Fest der Altarweihe gefeiert. Bei diesem Fest wurde auch die bereits im letzten Jahr restaurierte Orgel offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Ein Danke an alle, die bei dem beeindruckenden Fest der Altarweihe mitgeholfen haben. Wir hoffen, dass dieses Fest vielen, besonders den Kindern lange in Erinnerung bleibt.



*Beeindruckender Ritus bei der Altarweihe: das Verbrennen von Weihrauch an fünf Stellen des Altars.*

## Opferkerzenplatz



In der Ölbergandachtskapelle ist ein Opferkerzenplatz entstanden. Hier besteht nun die Möglichkeit im persönlichen Anliegen eine orthodoxe Opferkerze anzuzünden und im vorgesehenen Sandbeet einzustecken. Der Preis pro Opferkerze beträgt € 0,50. Bitte nur die angebotenen Kerzen anzünden.

20 C+M+B 08 VAMOS 20 C+M+B 08 VAMOS

## A caminho para um mundo melhor - Auf dem Weg zu einer besseren Welt



**Die Sternsinger kommen zu Besuch:  
Am Donnerstag, 3. Jänner und am Freitag, 4. Jänner 2008.**

### „Vamos – Los geht's!!!“

In diesem Sinne machen wir uns auch dieses Jahr wieder auf den Weg für eine gerechte Welt.

**Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht** – komm einfach zu den Proben in den Pfarrhof und du bist dabei:

So, 16. Dezember 07 um 10.30 Uhr  
So, 23. Dezember 07 um 10.30 Uhr  
Fr, 28. Dezember 07 um 16.00 Uhr

**Begleitpersonen gesucht** – Auskunft bei Maria Böhm (Tel. 76030)

**Personen gesucht, die den Sternsängern ein Mittagessen bereiten** -  
Auskunft bei Ulli Friesenecker (Tel. 75354)

Deine Unterstützung bei der Sternsingeraktion gibt armen Menschen Mut und Hoffnung und fördert würdiges Leben.

## BRASIL IEN - Wirtschaftsmacht und Entwicklungsland Überleben in Trockengebieten sichern!

Mangelkrankungen, Arbeitslosigkeit und Abwanderung in die Slums sind die Folgen von Trockenheit und ungerechter Landverteilung im Nordosten Brasiliens. Mit Hilfe der Partnerorganisation IRPAA passen die KleinbäuerInnen die Landwirtschaft erfolgreich an das Trockenklima an. Speziell gilt die Unterstützung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. So wird Abwanderung in die städtischen Slums verhindert.

20 C+M+B 08 VAMOS 20 C+M+B 08 VAMOS

## Der Weg nach Weihnachten

Wir laden dich ein, mit deinem ganzen Herzen das Weihnachtsfest zu suchen und zu finden. Damit meinen wir nicht nur den leuchtenden Christbaum, die wunderbaren Geschenke und die vielen, hellen Lichter. Mit Weihnachten meinen wir auch den Wunsch nach Frieden mit Gott und den Menschen, den uns das Christuskind schon geschenkt hat. Mit Weihnachten meinen wir auch: das Staunen über Gottes Größe, weil Gott so klein wird wie ein neugeborenes Baby. Mit Weihnachten meinen wir auch, dass das Unvorstellbare, Unglaubliche wahr geworden ist, als Gott zu uns Menschen auf die Erde kam.

Euer Pfarrblattteam



### Was hältst du von einem Familienadventkalender?

Die Idee wäre, dass du einen Adventkalender bastelst mit 24 kleinen Zetteln, die kannst du beliebig gestalten - Zeichnungen anfertigen oder einfach mit Worten eine Überraschung formulieren. Zum Beispiel Tisch abräumen, eine Geschichte vorlesen, Spielzeug aufräumen, Mülleimer ausleeren. Ich bin sicher, dir fallen ganz viele Ideen dazu ein. Vielleicht mag sich ja deine Familie die Zettel mit dir teilen und auch Überraschungen aufschreiben. Du kannst die 24 Zettel mit einem Faden zu einer Rolle verschließen und sie dann auf einem Bild, das du natürlich auch selber gestalten kannst, befestigen. So wird jeder Tag im Advent wertvoll.

### Neue Minis haben ihren Dienst angetreten!



Die neuen Ministranten mit Michael Schöllhammer und Peter Keplinger (ganz hinten). 2. Reihe v.l.n.r.: Jürgen Hofbauer, Martin Winkler, Raphael Grünberger, Katrin Wiesinger, Alexander Pirklbauer. Vorne v.l.n.r.: Christopher Winkler, Maximilian Friesenecker, Anna Plasek, Judith Panzenböck, Jakob Altmüller. Wir wünschen viel Freude bei eurem Dienst am Altar!

## Rät sel

### Ein Abend im Advent

Felix hatte heute wirklich Mühe, den Weg in sein Bett zu finden. Der Spaziergang durch den Adventbazar, der um 18.00 Uhr begonnen hat, hat genau eine Stunde gedauert. Dann hat es heiße Maroni aus dem Backofen gegeben. Die Familie ist dabei genau eine halbe Stunde zusammen gesessen.

Nach dem Essen wurden die zwei Kerzen am Adventkranz angezündet und eine Geschichte vorgelesen, ein Adventlied gesungen und Felix hat die Kerzen wieder ausblasen dürfen. Die ganze Feier hat eine halbe Stunde gedauert.

Für das Zähneputzen und das Gesichtswaschen hat er nur mehr 10 Minuten gebraucht. **Wie spät war es, als Felix sich die Decke über den Kopf gezogen hat?**

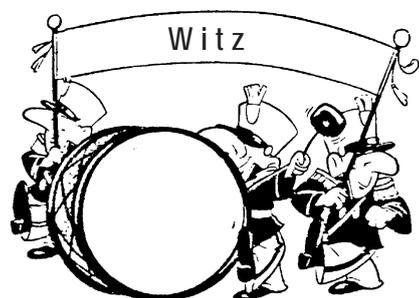
Schreibt die richtige Antwort auf eine Postkarte und schickt sie in den Pfarrhof Grünbach oder werft sie in den Posteinwurf bei der Pfarrhoftür. Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner.

Adresse: Pfarramt Grünbach  
4264 Grünbach 43

Kennwort: Weihnachtsrätsel

Einsendeschluss: 21. Dezember 2007

Gratulation an die Gewinner des Herbsträtsels:  
Alexandra u. Christoph Benda, Helbetschlag  
Jennifer Gratzl, Oberrauchenöd



„Ach Omi, die Trommel von Dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“

„Tatsächlich?“, freut sich Omi.

„Ja, Mami gibt mir jeden Tag zwei Euro, wenn ich nicht darauf spiele!“

### Segensgebet

Gott, segne diese Zeit des Advents, damit sie für uns eine Zeit der liebevollen Zuwendung wird.

Berühre unsere Augen mit dem sanften Schein deiner Güte, damit alle Blindheit von uns abfalle und wir erkennen, wo Menschen uns brauchen. Segne unsere Ohren, damit sie hellhörig werden für die Not und die Sehnsucht der Menschen um uns.

Wecke in uns die Kräfte des Herzens neu, damit wir Menschen der Hoffnung und Zuversicht werden.

Gott, segne unsere Herzen, damit sie lieben können.

Amen.

## Glaube - Colour of my life?!



### Wichtige Termine:

Elternabend : 8. Jänner 2008,  
um 19.30 im Pfarrhof  
Firmung: 17. Mai 2008, 10 Uhr, Grünbach

## Motto der Firmung 2008

"Glaube - colour of my live?" (Farbe meines Lebens)

Die Firmung findet dieses Mal in der Pfarrkirche Grünbach statt.

Die Firmvorbereitung beginnt mit deiner Anmeldung.

Diese solltest du spätestens bis Sonntag, 6 Jänner 2008 persönlich im Pfarramt abgeben.

Zur Anmeldung sind alle Jugendlichen in der 3. Klasse Hauptschule bzw. anderer Schulen eingeladen.

Die Anmeldeformulare erhältst du im Religionsunterricht (HS) oder im Pfarramt.

### Was erwartet dich in der Firmvorbereitung?

- ⇒ 5 x Treffen in der Firmgruppe
- ⇒ Mitfeier der Osternacht
- ⇒ Vorstellungsgottesdienst in unserer Pfarrgemeinde (6. April 2008)
- ⇒ Firmwochenende auf der Burg Altpernstein (12. und 13. April 2008)
- ⇒ Maiandacht

## Katholische Jungschar

Die Katholische Jungschar lädt alle recht herzlich zum Bastelmarkt am 16. Dezember 2007 nach den Gottesdiensten ein.

Es gibt wieder allerlei Selbstgebasteltes zu bewundern und zu kaufen.



## Neue Dekanats-Jugendleiterin

### Grüß Gott und Hallo!

Mein Name ist Sigrid Etlzsdorfer und seit 1. September 2007 bin ich die neue Dekanatsjugendleiterin in Freistadt.

Ich bin am 1. Jänner 1979 geboren und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in St. Oswald. In Linz habe ich Theologie studiert und zur Zeit schreibe ich an meiner Diplomarbeit.



### Was gehört zu meinen Aufgaben?

- ◇ Ansprechperson für JugendleiterInnen und Jugendliche
- ◇ Unterstützung und Begleitung der ehrenamtlichen JugendleiterInnen
- ◇ Vernetzung der JugendleiterInnen und Jugendlichen aus den verschiedenen Pfarren (Dekanatswochenende, Liturgie, Taizé-Gebete, Winterspiele, gemeinsames Arbeiten im Dekanatsteam,...)
- ◇ Motivation und Information über diözesane Angebote
- ◇ Gerne bereit, bei Fachausschusssitzungen (Jugendausschuss) dabei zu sein

Du erreichst mich jeden Freitag zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr in meinem Büro - Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt.

Jederzeit kannst du mich telefonisch unter 0664/43 59 74 3 oder 0676 / 87 76 57 83 erreichen und einen Termin mit mir vereinbaren oder dich per E-Mail: sigrid.etlzsdorfer@dioezese-linz.at, bei mir melden.



## Taufe

Irina Lengauer, Freistadt  
 Markus Wagner, Schlag  
 Rene Andreas Krenner, Heinrichschlag  
 Niklas Stütz, Grünbach  
 Norbert Altkind, Lichtenau  
 Elisa Olga Hildegard Pum, Schlag  
 Angelina Leber, Grünbach  
 Sophie Stütz, Mitterbach  
 Lara Sophie Friesenecker, Grünbach  
 Lisa Fischerlehner, Lichtenau  
 Emanuel Leitner, Lichtenau  
 Jonas Haberkorn, Grünbach  
 Lena Jahn, Grünbach

## Geburtstage

**92 Jahre:**  
 Rosa Stech, Mitterbach

**91 Jahre:**  
 Leopold Freudenthaler, Lichtenau  
 Theresia Böhm, Oberrauchenöd

**85 Jahre:**  
 Maria Pree, Helbetschlag  
 Maria Affenzeller, Lichtenau

**80 Jahre:**  
 Johann Hackl, Grünbach  
 Rosina Friesenecker, Lichtenau  
 Johann Preinfalk, Lichtenau  
 Leopold Jahn, Grünbach  
 Herbert Ottensamer, Mitterbach  
 Leopoldine Leitner, Lichtenau  
 Heribert Traxler, Schlag  
 Engelbert Hager, Schlag

**75 Jahre:**  
 Hermine Jahn, Grünbach  
 Johann Pühringer, Heinrichschlag  
 Heinrich Weissenböck, Lichtenau  
 Friedrich Pürerfellner-Etzelstorfer, Oberrauch.  
 Maria Kopplinger, Heinrichschlag  
 Karl Trenda, Mitterbach  
 Alois Pilgerstorfer, Grünbach  
 Anna Pils, Grünbach  
 Alois Affenzeller, Helbetschlag  
 Hermann Hofreiter, Helbetschlag  
 Leopoldine Stöglehner, Helbetschlag  
 Maria Scherb, Lichtenau  
 Franz Jachs, Lichtenau  
 Franz Scherb, Lichtenau  
 Maria Pammer, Grünbach  
 Maria Pisko, Lichtenau



## Trauung

Elisabeth Kada und Michael Grubauer -  
 Heinrichschlag  
 Elisabeth und Bernhard Weissenböck -  
 Schenkenfelden

*Die leisen Kräfte sind es, die das Leben tragen. Romano Guardini*  
*Herzliche Glück- und Segenswünsche!*



## Verstorbene



Anna Guserl  
 Schlag  
 † 26. 11. 2006



Rosa Jahn  
 Grünbach  
 † 29. 11. 2006



Edith Winkelmüller  
 Grünbach  
 † 13. 12. 2006



Johann Mittermüller  
 Grünbach  
 † 10. 03. 2007



Margarete Hager  
 Schlag  
 † 17. 05. 2007



Gottfried Reindl  
 Heinrichschlag  
 † 17. 07. 2007



Hildegard Leitner  
 Lichtenau  
 † 19. 07. 2007



Anna Jahn  
 Grünbach  
 † 27. 07. 2007



Josef Affenzeller  
 Schlag  
 † 22. 08. 2007



Christine Kopplinger  
 Grünbach  
 † 23. 08. 2007



Rudolf Hanz  
 Grünbach  
 † 23. 10. 2007



Hermann Bräuer  
 Schlag  
 † 13. 11. 2007

*Da ist ein Land  
 der Lebenden  
 und ein Land  
 der Toten  
 und die Brücke  
 zwischen ihnen  
 ist die Liebe -  
 das einzig  
 Bleibende,  
 der einzige Sinn.*

*Thornton Wilder*

**Samstag, 1. Dezember**

16.00 Uhr: Segnung der Adventkränze

**Samstag, 8. Dezember - Mariä Empfängnis**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

**Sonntag, 9. Dezember**

9.30 Uhr: Familiengottesdienst

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

**Dienstag, 11. Dezember**

19.30 Uhr: Meditative Kreistänze im Pfarrhof (Bitte um Anmeldung!)

**Dienstag, 18. Dezember**

19.30 Uhr: Bußandacht in Windhaag

**Dienstag, 18. Dezember**

21.00 Uhr: Oase im Advent

**Donnerstag, 20. Dezember**

19.30 Uhr: Bußandacht in Grünbach

**Samstag, 22. Dezember**

19.30 Uhr: Bußandacht in Sandl

**Montag, 24. Dezember - HI. Abend**

16.00 Uhr: Erwartungsfeier für Kinder

22.00 Uhr: Christmette

*Die Christmette und die Gottesdienste am Christtag feiert  
P. Mag. Franz Hroudka aus Riedegg mit uns.*

**Dienstag, 25. Dezember - Christtag**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Weihnachts-Hochamt

*(der Kirchenchor singt die „Bauernmesse“)*

**Mittwoch, 26. Dezember - Stefanitag**

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: hl. Messe

**Montag, 31. Dezember - Silvester**

15.00 Uhr: Dankmesse zum Jahresschluss

**Dienstag, 1. Jänner 2008 - Neujahr**

keine Frühmesse!

9.30 Uhr: hl. Messe

19.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier *(mit besonderer musikalischer Gestaltung)***Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Jänner**

Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs

**Sonntag, 6. Jänner - Erscheinung des Herrn**

7.30 Uhr: hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

**Dienstag, 8. Jänner**

19.30 Uhr: Elternabend zur Firmung

**Sonntag, 13. Jänner**

9.30 Uhr: Familiengottesdienst - Täuflingsmesse

**Mittwoch, 16. Jänner**

19.30 Uhr: Elternabend zur Erstkommunion

**Samstag, 19. Jänner**

Der PGR lädt die Neuzugezogenen zu einem Treffen ein.

**Sonntag, 3. Februar**

Pfarrkaffee der Goldhaubengruppe

**Mittwoch, 6. Februar - Aschermittwoch**

8.00 Uhr: hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

19.30 Uhr: Einführung in die Meditation (Bitte um Anmeldung!)

**Sonntag, 10. Februar**

9.30 Uhr: Familiengottesdienst

**Sonntag, 17. Februar**

„Suppenonntag“ zum Familienfasttag

## Das heitere Eck

**D**er Pfarrer macht Hausbesuche und klingelt an einer Haustür. Prompt tönt es aus der Sprechanlage: „Engelchen, bist du's?“ – „Nicht direkt, aber von derselben Firma.“

Unsere Katze hat bei einer Vogelausstellung den ersten Preis geholt. „Wieso denn das?“ „Die Käfigtür stand offen...“



Viel  
**GLÜCK**  
im Jahr 2008  
wünscht Euch

Das Pfarrblatt-Team!